

Tätigkeitsbericht 2021 – Fachberatung für Imkerei

„Ein Jahr mit großen Herausforderungen“ unter diesem Motto können wir das Jahr 2021 abhaken. Im wahrsten Sinne des Wortes hat sich 2021 für die Imkerei gezeigt. Einmal waren es die sehr widrigen Witterungsumstände die das Imkerjahr geprägt haben und dazu kam noch der frustrierende Blick am Ende der Honigsaison in die meisten Honiggebinde. Aber auch die Covid-Situation hat die Arbeit nicht wirklich erleichtert.

Mit großer Mühe und mit sich immer wieder ändernden Bestimmungen konnten wir es trotzdem schaffen fast alle Kurse welche wir in Planung hatten abzuhalten und den Teilnehmern eine fundierte Ausbildung in den unterschiedlichsten Bereichen angeeignet lassen. Dazu haben wir einige Kurse auf online-Schulungen umgestellt. Eine besondere Herausforderung dabei war es die gesamten Präsentationen und vorbereiteten Unterlagen online-Tauglich umzugestalten.

Mit viel Glück ist es uns aber auch gelungen, besonders praktische Kurse in Präsenz durchzuführen, denn gerade in der Imkerei ist es nicht machbar alle Einheiten online zu gestalten.

2021 fehlte uns aber wirklich der direkte Kontakt zu den Imkern und Imkerinnen unseres Landes, vor allem der direkte Austausch im Rahmen von Veranstaltungen. Erfahrungen austauschen, Situationen abzuschätzen, Meinungen zu erfahren aber auch gemeinsam über die eine oder andere Anekdote zu schmunzeln, das alles ging komplett unter.

Wir haben versucht über die Verfassung der Monats-Tipps in der SIB aktuell als auch über die monatlich verfassten Fachbeiträge im Verbandsblatt die Imker/innen unseres Landes immer wieder auf dem Laufenden zu halten.

Diese Zeit hat uns aber auch gezeigt, dass die Beratung wichtig und von den Imkern auch angenommen wird. So nahmen die Telefonberatungen sehr stark zu, zum einen von Seiten der Funktionäre aber auch von Seiten der Imker selbst, welche sich immer wieder über die unterschiedlichsten Themenbereiche informierten.

Beratungsschwerpunkte waren neben der Varroabekämpfung vor allem auch die Anfragen zu Trachtverbesserungen, Waldtrachtprognosen bis hin zur Etikettierungsfragen. Interessant waren 2021 auch die vermehrten Anfragen zur Errichtung und vor allem Einrichtung von Schleuderräumen und Verarbeitungsräumlichkeiten, interessant deshalb da man sich nicht unbedingt, nach einigen schlechten Honigjahren, vermuten durfte, dass sich die Imker mit diesen Fragestellungen und Planungen beschäftigen.

Bei den Bienenkrankheiten selbst waren 2021 vor allem auch die Amerikanische Faulbrut und vermehrt auch die Kalkbrut Thema bei den entsprechenden Anfragen.

Gar einige Imker haben auch das Angebot der Einzelberatung angenommen um im Vertrauen ihre geplanten Projekte oder Probleme zu besprechen und Rat zu suchen.

Wir hoffen, dass sich im Jahr 2022 etwas an „Normalität“ einstellt und es wieder möglich sein wird sich bei den unterschiedlichsten Veranstaltungen auszutauschen.

Wir wünschen allen Imkern unseres Landes für 2022 gesunde Völker und vor allem wiedermal übervolle Honigtöpfe!

Für die Fachberatung für Imkerei der Aut. Prov. Bozen

Andreas Platzer